

indessen in der Versammlung am 29. die tröstliche Aussicht, daß Hoffnung auf gänzliche Freisprechung vorhanden sei. Nun, in diesem Fall erwarten wir noch heute telegraphisch Nachricht. Jedenfalls aber muß Ihr Plaidoyer nach der Schilderung Herrn Schlingmanns bedeutende Wirkung getan haben. Es tut mir leid, zu vernehmen, daß uns dasselbe wahrscheinlich nicht durch die Veröffentlichung im Druck allgemein zugänglich wird.

Berlin steht noch immer auf dem Alten. Wenige aber Getreue sind es, die, jeder nach seinen Kräften wirkend, vorbereiten und wenn einmal der Strahl durchbricht, dann wird der unermüdliche Eifer gekrönt werden. Indessen noch ist Schulze in der Mode und gleich der Krinoline hier schwer zu verdrängen.

Letzthin habe ich mich in einem privaten Briefe an Herrn Uhlich<sup>1)</sup> in Magdeburg gewendet, der uns dort ein bedeutendes Hindernis ist. Aus einem heute von demselben erhaltenen Briefe ersehe ich, daß ich den rechten Fleck getroffen. Wenigstens liegt darin der Grund seines Verhaltens offen und ich beabsichtige, hierauf fußend, ihm neuerdings mit schlagenden Beweisen zuzusetzen und halte es für gewiß, ihn, wenn auch nicht in unser Lager zu ziehen, doch mindestens ganz unschädlich zu machen. Er ist zu ehrlich, um gegen seine Überzeugung auftreten zu können und zu einsichtsvoll, um bei gehöriger Auseinandersetzung die Sache nicht zu begreifen. Wir kennen uns persönlich und hat Uhlich mich vor ungefähr zwei Jahren gern in den Kreis der engeren Freunde aufgenommen. Seine Vorliebe für die religiöse Freiheit führte ihn aber zu weit vom materiellen Felde ab und hat er darin, wie ich recht deutlich aus seinem Schreiben ersehe, wenig Einsicht . . .

237.

GUSTAV LEWY AN LASSALLE. (Original.)

Düsseldorf, 4. Juli 1864.

Lieber Herr Lassalle!

Einliegend Brief von Schlingmann! Beim Urteilsspruch<sup>2)</sup> war der Saal voll wie bei der Rede; als charakteristisch wurde es vielfach befunden, daß das neue Urteil den Nationalverein als eine Klasse der Gesellschaft betrachtet. Wir alle hoffen, daß man bei der Kassation wieder sechs Monate fallen läßt und Sie glorreich aus diesem Kampfe hervorgehen . . .

<sup>1)</sup> Leberecht Uhlich (1799—1872), der Gründer der protestantischen frei-religiösen Bewegung, lebte in Magdeburg.

<sup>2)</sup> Der Appellhof hatte Lassalle zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt.

Gestern in Ruhrort große Versammlung. Der Saal, der zwei- bis dreihundert Personen faßte, war gut besetzt; Willmann sprach zuerst, nachdem Bergrath aus Ihrem „Antwortschreiben“ vorgelesen hatte, dann paukte ich. Drei Dutzend Ruhrorter Arbeiter haben sich eingezeichnet.<sup>1)</sup> Nächsten Sonntag findet wieder eine Versammlung in Ruhrort statt, wo wieder Redner hingeschickt werden.

In großer Eile

Ihr

Gustav Lewy.

Übermorgen wird die Rede fertig<sup>2)</sup> und alles nach Vorschrift besorgt.

238.

EDUARD WILLMS AN LASSALLE. (Original.)

Berlin, 5. Juli 1864.

Die Gefühle, welche mich bestürmten, als ich Nachricht von Ihrer Verurteilung erhielt, zu beschreiben, wage ich nicht; nur dies eine kann ich Ihnen sagen, daß mein Haß gegen die Partei, welche da wieder zu Gericht gesessen, dadurch womöglich noch gesteigert wurde. Indessen rechne ich mit Gewißheit darauf, daß die Entscheidung vor dem Kassationsgerichtshof eine bedeutend günstigere sein wird. Hier in Berlin sitzt doch mindestens nur die Reaktion auf den Richterstühlen, deren Haß sich gegen Sie nicht so auslassen darf, wie die Rheinischen Fortschrittler . . .

239.

GUSTAV LEWY AN LASSALLE. (Original.)

Düsseldorf, 10. Juli 1864.

Die Polizei hat, als ich eben im Begriffe war, die letzten 60 Exemplare zu versenden,<sup>3)</sup> 42 bei mir von den vom Buchhändler erhaltenen 400 Exemplaren Ihres hiesigen Prozesses mit Beschlag belegt, die übrigen 1600 Exemplare beim Buchbinder erwischt. Stahl hatte erst gestern ein Pflichtexemplar eingereicht, und trotzdem das dumme Vieh jetzt ohnehin wegen zu später Einreichung desselben bestraft werden dürfte, sind wir

<sup>1)</sup> Die Ruhrorter Gemeinde ging bereits im August wieder ein. Vgl. Bernhard Becker a. a. O., S. 295.

<sup>2)</sup> Lassalles Düsseldorfer Verteidigungsrede vom 27. Juni wurde auf Grund der sehr ausführlichen Berichte in der „Düsseldorfer Zeitung“, Nr. 176 bis 178, als Separatdruck veröffentlicht, aber alsbald konfisziert.

<sup>3)</sup> Siehe oben Nr. 237.